KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

CHARLOTTE SALOMON
LEBEN? ODER THEATER?

5. Dezember 2026 bis 4. April 2027 1./2. OG

Das Kunstmuseum Ravensburg präsentiert mit »Leben? oder Theater?« erstmals in Baden-Württemberg das außergewöhnliche Lebenswerk der deutsch-jüdischen Künstlerin Charlotte Salomon (1917 Berlin – 1943 Auschwitz), das mit seiner innovativen Bildsprache und experimentellen Erzählstruktur eine singuläre Stellung in der Kunst des 20. Jahrhunderts einnimmt.

Pressekonferenz: Do, 3. Dezember 2026, 11 Uhr
Eröffnung: Fr, 4. Dezember 2026, 19 Uhr

Charlotte Salomon, Gouache aus *Leben? oder Theater?* (M004538), 1940–1942, Jewish Museum Amsterdam © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam

Charlotte Salomons (1917 Berlin – 1943 Auschwitz) außergewöhnliches Lebenswerk entstand nach ihrer Flucht 1938 aus Berlin innerhalb von zwei Jahren im Exil in Südfrankreich. »Leben? oder Theater?« (1940–1942) ist ein umfangreiches Konvolut von farbmächtigen Gouachen mit drehbuchartigen Szenen aus Text und Bild. In drei Akte unterteilt, verknüpft das Werk Zeichnung und Malerei mit Elementen aus Literatur, Film, Theater, Musik und Philosophie.

Im Wechsel von Close-up und Totale verbindet die deutsch-jüdische Künstlerin autobiografische und fiktive Elemente zu einer virtuosen Neuerzählung ihrer Lebens- und Familiengeschichte. Die antisemitische Verfolgung und existenzielle Bedrohung im Nationalsozialismus bilden den Rahmen ihres sogenannten ›Singespiels‹, das zwischenmenschliche Beziehungen sowie Fragen nach Schicksal und Selbstbestimmung in den Mittelpunkt rückt.

Die Ausstellung stellt 235 der insgesamt 769 Blätter vor und gibt Einblick in ein künstlerisches Werk, das mit seiner innovativen Bildsprache und experimentellen Erzählstruktur eine singuläre Stellung in der Kunst des 20. Jahrhunderts einnimmt.

In Kooperation mit dem Jewish Museum Amsterdam. Kuratiert von Irene Faber, eh. Sammlungskuratorin, Jewish Museum Amsterdam; am Kunstmuseum Ravensburg betreut von Lea Daro.

Die Ausstellung wird zusätzlich gefördert durch

LBBW Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

URSULA LACHNIT-FIXSON STIFTUNG

VERBOTENE MODERNE
SAMMLUNGSINTERVENTION ENTARTETE KUNST
5. Dezember 2026 bis 4. April 2027 EG

Pressekonferenz: Do, 3. Dezember 2026, 11 Uhr
Eröffnung: Fr, 4. Dezember 2026, 19 Uhr

Parallel zur Ausstellung »Charlotte Salomon. Leben? oder Theater?« richtet die Sammlungsintervention »Verbotene Moderne« den Blick auf die Kunst der Moderne in Deutschland während des Nationalsozialismus. Als »entartet« diffamiert und verfemt, wurden die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts systematisch aus deutschen Museen verdrängt und ihre Werke in Propagandaausstellungen öffentlich diskreditiert. Anhand ausgewählter Arbeiten der Sammlung Selinka des Kunstmuseums Ravensburg gibt die Ausstellung Einblick in die Funktionsmechanismen der nationalsozialistischen Kulturpolitik und den gezielten Angriff auf die Moderne.

KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

RAHMENPROGRAMM

Fr 4.12., 19 Uhr
Vernissage
kostenfrei

Di 26.1., 18 Uhr
Sonderführung rund um den Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust
Kuratorische Führung mit Ute Stuffer und Lea Daro
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Do 28.1., 18 Uhr
Im Dialog mit Dr. Irene Aue-Ben-David
Direktorin Jüdisches Museum Hohenems
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Do 4.2., 18 Uhr
Bende bir insanım – Ich bin auch ein Mensch. Deutsch-türkisches und türkisches Musikgeschehen
Audiovisueller Vortrag von Cornelia Lund und Holger Lund
fluctuating images

Do 11.2., 18 Uhr
Im Dialog mit Dierk Höhne
Kurator Kunstmuseum Stuttgart
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Do 11.3., 18 Uhr
Im Dialog mit Stephanie Weber
Kuratorin Lenbachhaus München
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Do, 17 Uhr
Kuratorische Führung
17.12., 1.4.

KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

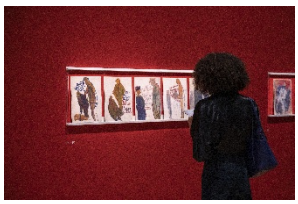
BILDNACHWEIS

Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Lea Daro: lea.daro@ravensburg.de. Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.

Charlotte Salomon, Gouache aus *Leben? oder Theater?* (M004155-a), 1940–1942, Jewish Museum Amsterdam © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam

Charlotte Salomon, Gouache aus *Leben? oder Theater?* (M004925), 1940–1942, Jewish Museum Amsterdam © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam

Charlotte Salomon, Gouache aus *Leben? oder Theater?* (M004351), 1940–1942, Jewish Museum Amsterdam © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam



Charlotte Salomon, *Leben? oder Theater?*, 1940–1942, Ausstellungsansicht Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, 2023, © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam, Foto: Ernst Jank

Charlotte Salomon beim Malen (F000432), ca. 1939, Jewish Museum Amsterdam, © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam

KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

SPONSOREN KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

Das Kunstmuseum Ravensburg wird gefördert von den Premiumsponsoren: Ravensburger AG, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Baden-Württembergische Bank, CHG Meridian AG und Georg Reisch GmbH & Co. KG

Weitere Unterstützung durch:
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Kunstvermittlung wird gefördert durch:
Freunde des Kunstmuseums Ravensburg e. V., Stiftung Ravensburger Verlag, Demokratie leben!